

Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
LEHRSTUHL FÜR ERZIEHUNGSHILFE UND SOZIALE ARBEIT
HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
UNIV.-PROF. DR. NADIA KUTSCHER, JACQUELINE BISCHOF M.A.



Aufgaben der wissenschaftlichen Projektbegleitung der Universität zu Köln



Evaluationsziel: Identifizieren von Gelingensbedingungen für die Verankerung von digitaler Medienbildung in der Kita

Aufgaben im Projektverlauf:

1. Empirische Untersuchungen zur Evaluation des Projekts
 - Befragung von Einrichtungsleitungen, Fachkräften und Eltern (Fragebogenerhebungen zu Beginn und zum Ende des Projektes, Gruppendiskussionen)
 - Fokussierte ethnographische Beobachtungen in den Einrichtungen an ausgewählten Standorten und
 - Analyse der Reflexionsprotokolle aus den Einrichtungsbesuchen
2. Mitarbeit bei der Handreichung („Digitale Medien in der frühkindlichen Bildung – Medienbildung in der Kita“) und bei Projektveranstaltungen

Empirische Erhebungen im Projektverlauf



1. Fragebogenerhebung

(Juni/ Juli 2017, Okt./ Nov. 2017)



KiTa.NRW
Kompetenz & Vielfalt

Fachkräfte und Leitungen

Insgesamt: 109 (Rücklaufquote 74,8%), davon 97 Fachkräfte und 12 Leitungen

- 92 ErzieherInnen
- Altersdurchschnitt bei 42,1 Jahre
Berufsjahre:
bis 5 Jahre: 21 Personen
6-20 Jahre: 40 Personen
über 30 Jahre: 44 Personen
- Im Durchschnitt 11,2 Jahre in der gleichen Kita tätig

Eltern

Insgesamt: 271 (Rücklaufquote 38,3%)

- Altersdurchschnitt bei 32,5 Jahren
0-26 Jahre: 14 Personen
27-38 Jahre: 190 Personen
39-50 Jahre: 61 Personen
- monatliches Haushalts-Nettoeinkommen:
128 Familien: über 2600 Euro,
54 Familien: unter 1300 Euro
- Hauptsächlich wird in den Familien deutsch gesprochen, gefolgt von türkisch

2. Fragebogenerhebung

(September - November 2018)

Fachkräfte und Leitungen

Insgesamt: 109 (Rücklaufquote 74,8%), davon 98 Fachkräfte und 11 Leitungen

- 96 ErzieherInnen
- Altersdurchschnitt bei 41,1 Jahren
- Berufsjahre:
 - bis 5 Jahre: 29 Personen
 - 6-20 Jahre: 37 Personen
 - über 20 Jahre: 37 Personen
- Im Durchschnitt 10,2 Jahre in der gleichen Kita tätig

Eltern

Insgesamt: 215 (Rücklaufquote 30,7%)

- Altersdurchschnitt bei 34,9 Jahren
 - 0-26 Jahre: 11 Personen
 - 27-38 Jahre: 152 Personen
 - 39-50 Jahre: 52 Personen
- monatliches Haushalts-Nettoeinkommen:
 - 109 Familien: über 2600 Euro,
 - 41 Familien: unter 1300 Euro
- Hauptsächlich wird in den Familien deutsch gesprochen, gefolgt von türkisch

Ethnographische Beobachtungen

in ausgewählten Kitas (Zeitraum Mai bis Juni 2018)



Fragestellung:

- „Wo werden überall im Kita-Alltag digitale Medien relevant?“
- „Inwiefern spielen unterschiedliche institutionelle Kontexte, Zielgruppen etc. für die medienbezogene Praxis eine Rolle?“

Teilnehmende Beobachtungen in vier unterschiedlichen Einrichtungen

Kontrastkriterien:

- Trägerschaft
- Anzahl der Kinder und pädagogische Fachkräfte
- Altersstruktur des pädagogischen Teams
- Gruppengröße
- Einzugsgebiet

Gruppendiskussionen in ausgewählten Kitas (Mitte Oktober bis November 2018)



Fragestellung: „Wie haben Fachkräfte und Eltern den Projektverlauf wahrgenommen und erlebt?“

- Diskussion mit pädagogischen Fachkräften und Eltern
- Fokus: Veränderungen in Praxis und Haltung zu digitalen Medienthemen während des Projektverlaufs

Auswertung der Reflexionsprotokolle aus den Tandembesuchen

Fokus :

Verlauf der Auseinandersetzung mit Medienbildung in den Einrichtungen

- Kurzfragebogen zu den Tandem-Besuchen in allen Kitas aus der Perspektive der Einrichtungen und der Tandems
- Inhaltlicher Überblick über behandelte Themen, durchgeführte Einheiten, wahrgenommene Veränderungen, Fragen der TeilnehmerInnen, Stolpersteine und Erfolge

Ergebnisse (vorläufige Zusammenfassung)

- I DIGITALE MEDIENERZIEHUNG IN DER KITA
- II ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT
- III UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE DER ELTERN
- IV SICHERHEIT/UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE DER FACHKRÄFTE



Medienbildung in der Kita (Kutscher 2019)

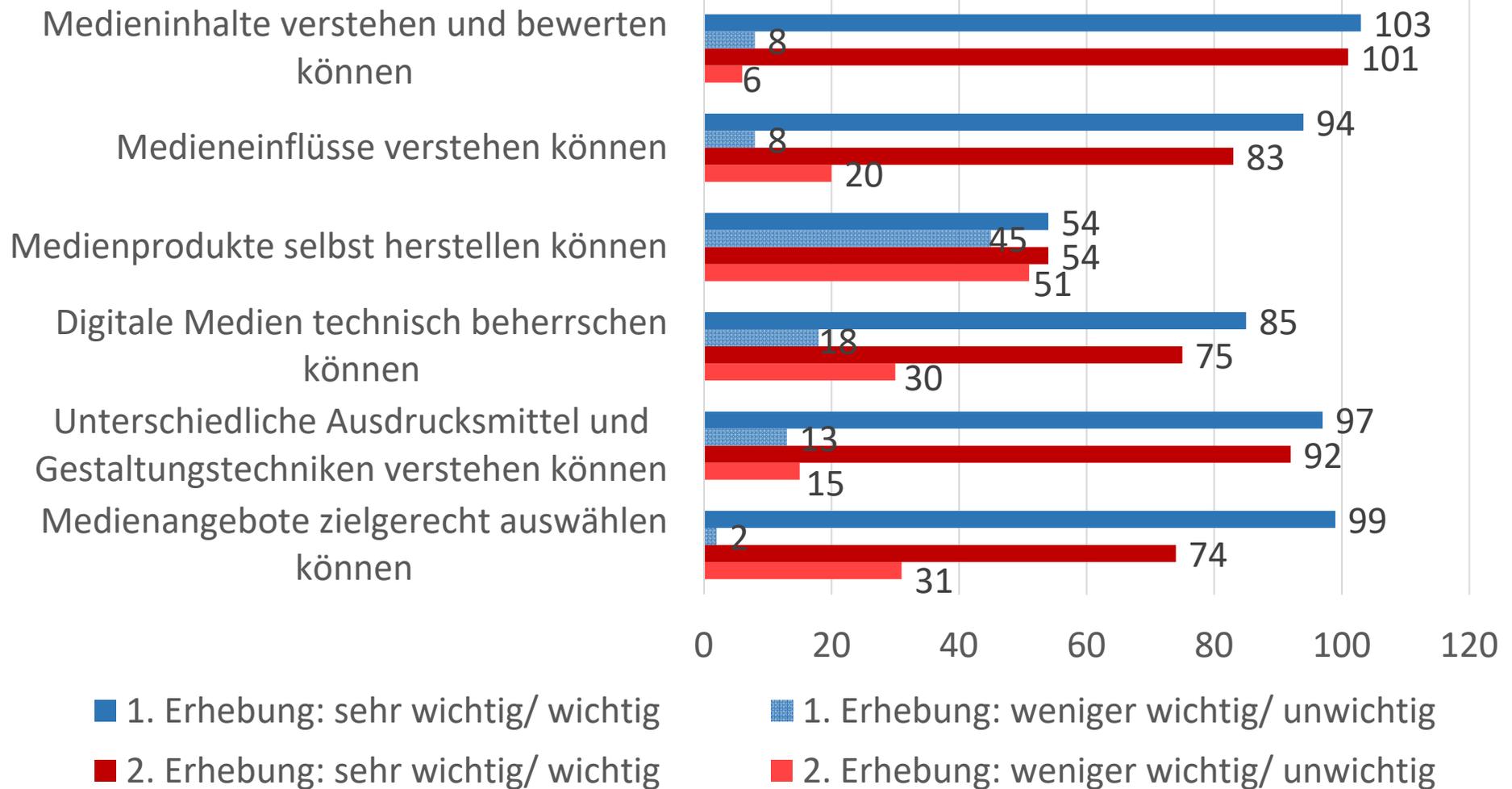


Ergebnisse I

Digitale Medienerziehung in der Kita



Für wie wichtig halten Fachkräfte die folgenden Ziele von Medienerziehung mit Kindern? (Vergleich 1. und 2. Erhebung)



Haltung der Fachkräfte zu Medienbildung in der Kita – Vergleich 1. und 2. Erhebung

Ich persönlich möchte mich für Medienerziehung in der Kita nicht engagieren
aber wenn im Team ein/e Kollege/in dazu Lust hat - gerne



Medienerziehung ist genauso wichtig wie andere Bildungsbereiche



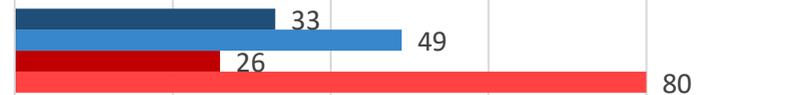
Medien sind geeignet, weitere Bildungsbereiche zu fördern



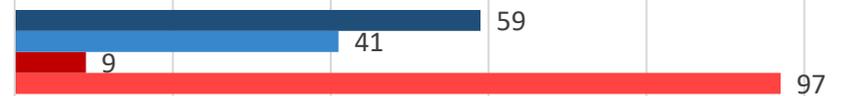
Medienerziehung sollte fester Bestandteil im Kita-Alltag sein



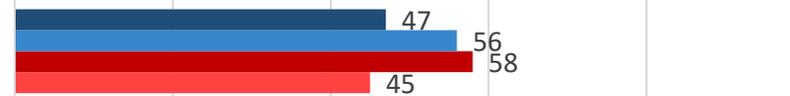
Medien müssen nicht auch noch in der Kita eine Rolle spielen



Für Medienerziehung fehlen in der Kita die nötigen digitalen Medien



Ich habe viele Ideen, wie ich digitale Medien einsetzen kann



Es gehört zu meinen Aufgaben Medienerfahrungen zu begleiten



Man sollte Kindern in der Kita die Möglichkeit geben sich mit digitalen Medien
und Datenschutz vertraut zu machen



Angesichts zahlreicher Sozialisationsinflüsse auf Kinder kann ich nur wenig
dazu beitragen, dass Kinder bei mir lernen, mit digitalen Medien sinnvoll
umzugehen



1. und 2.

Erhebung

Fachkräfte N=109

■ 1. Erhebung: stimme voll zu/ stimme eher zu

■ 2. Erhebung: stimme voll zu/ stimme eher zu

■ 1. Erhebung: stimme weniger zu/ stimme nicht zu

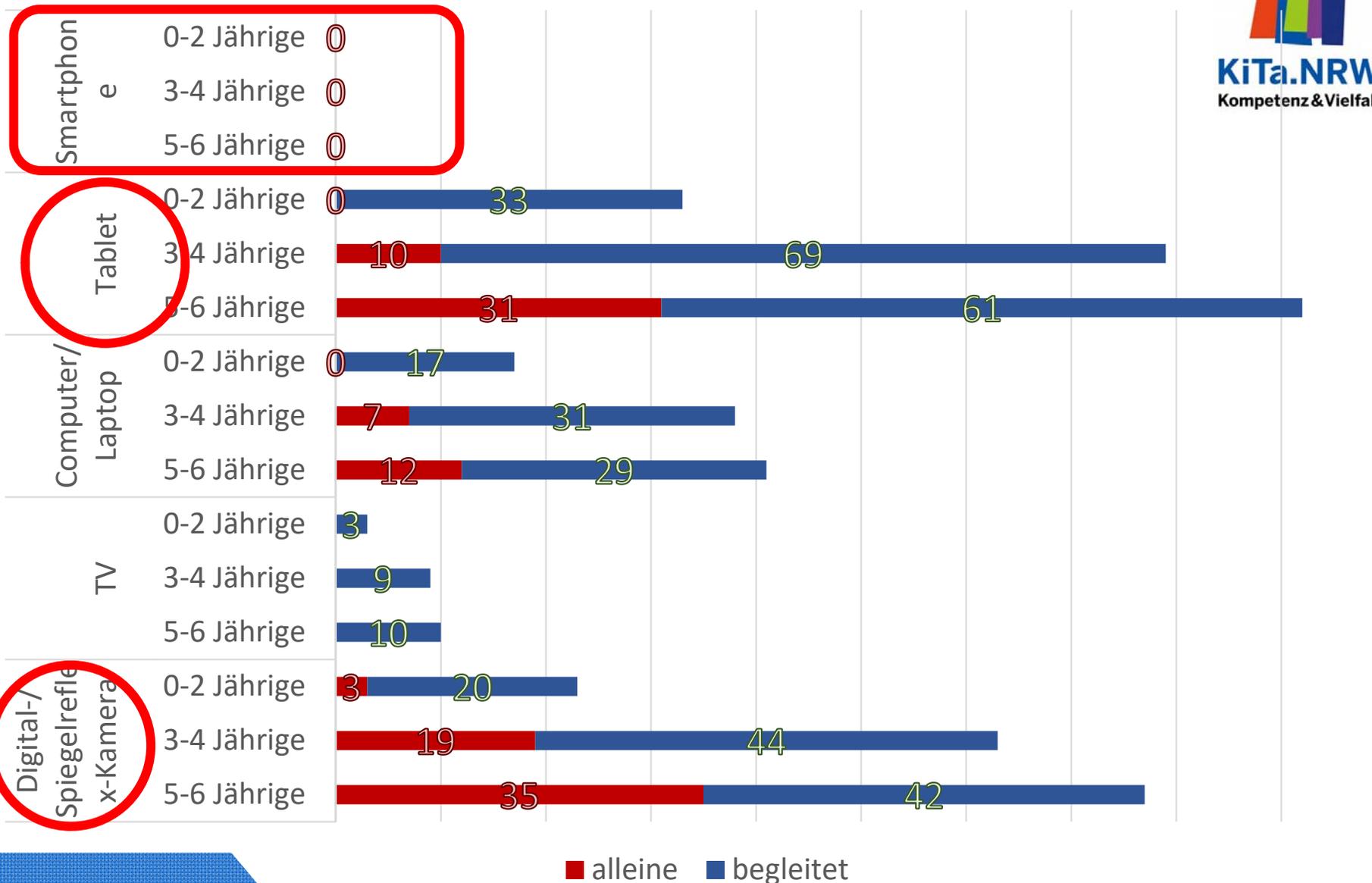
■ 2. Erhebung: stimme weniger zu/ stimme nicht zu

Digitale Medien in den Kitas

(Nutzung durch Kinder und Fachkräfte)

- Viele unterschiedliche digitale Medien im Kita-Alltag vorhanden
- Digitale Medien, die Kinder in der Kita nutzen dürfen: v.a. Tablet, Kinder-Mikrofon, CD-Player, digitale Spiele- und Lesestifte und Kameras
- Digitale Geräte, die vor allem Fachkräfte nutzen: Beamer, Festnetztelefon, digitaler Bilderrahmen, Handys ohne Internet und Smartphones
- Apps werden in den Kitas kaum von Kindern genutzt (Ausnahme: YouTube)
- Internet: vor allem Recherche über Suchmaschinen

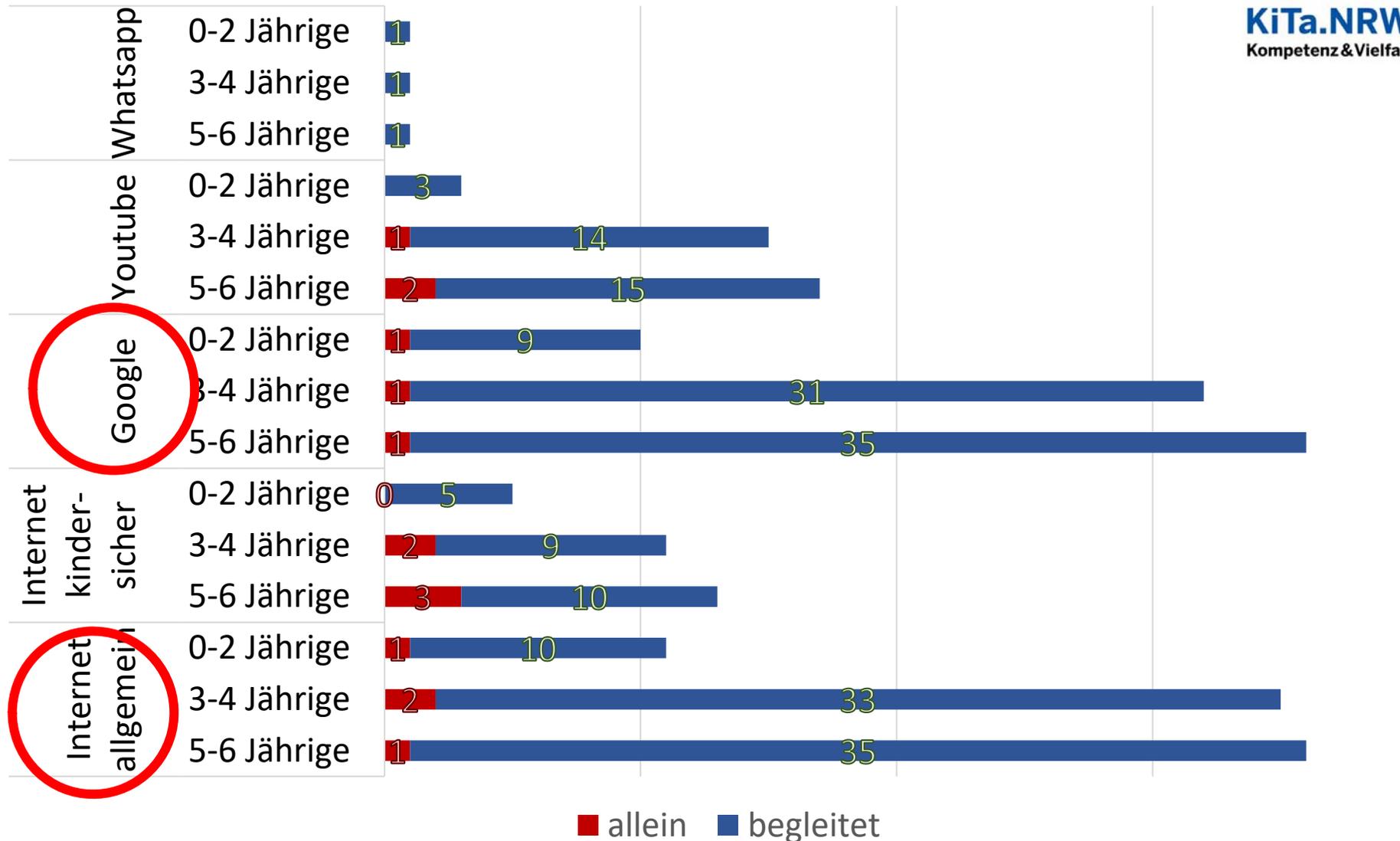
Welche digitalen Medien nutzen Kinder unterschiedlicher Altersgruppen allein oder begleitet? (Gerät)



Welche digitalen Medien nutzen Kinder unterschiedlicher Altersgruppen allein oder begleitet? (Apps)



KiTa.NRW
Kompetenz & Vielfalt



Ergebnisse II

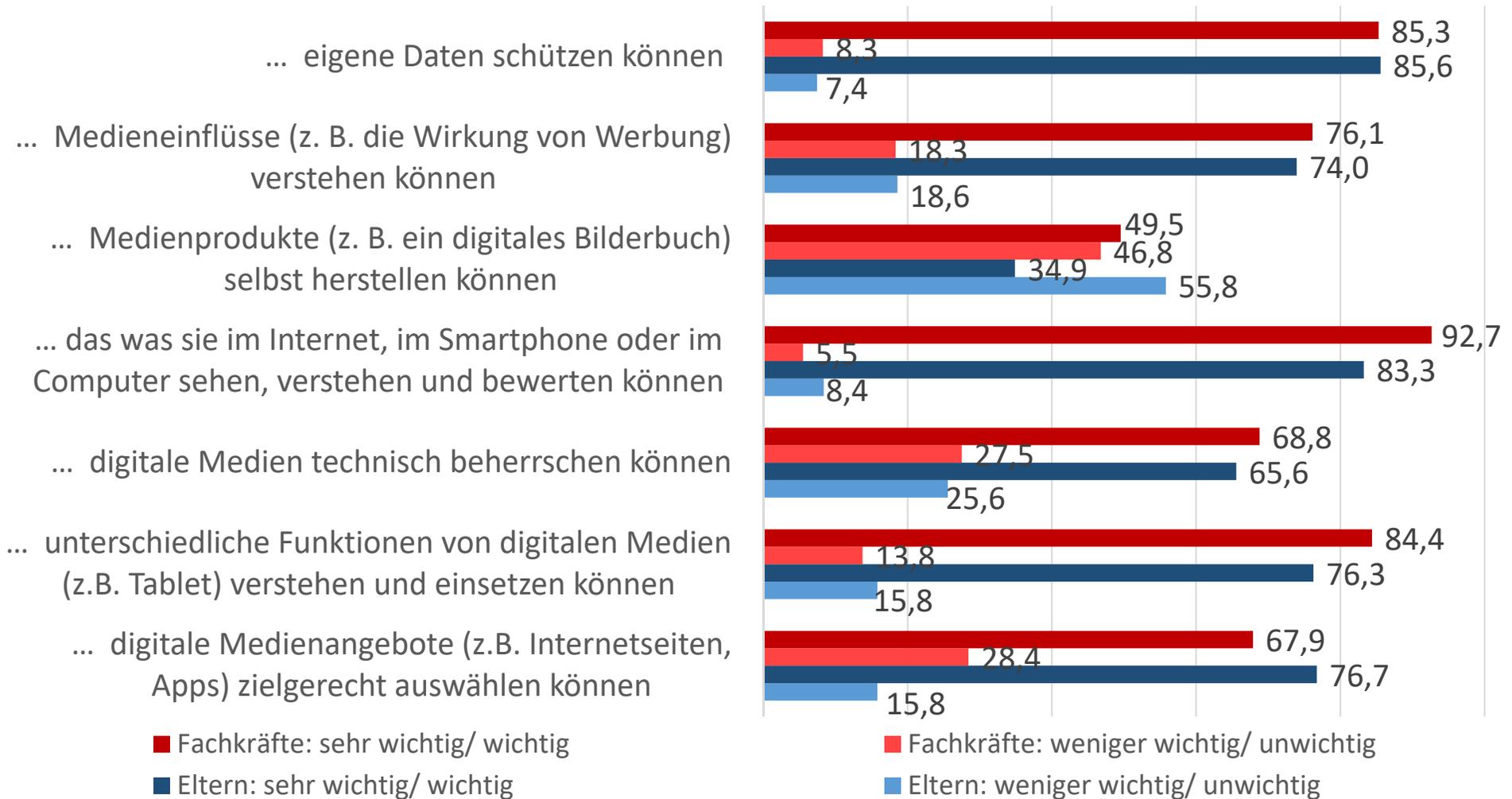
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft



Für wie wichtig halten Fachkräfte und Eltern die folgenden Ziele von Medienerziehung mit Kindern? (in %)



KiTa.NRW
Kompetenz & Vielfalt



■ Fachkräfte: sehr wichtig/ wichtig

■ Eltern: sehr wichtig/ wichtig

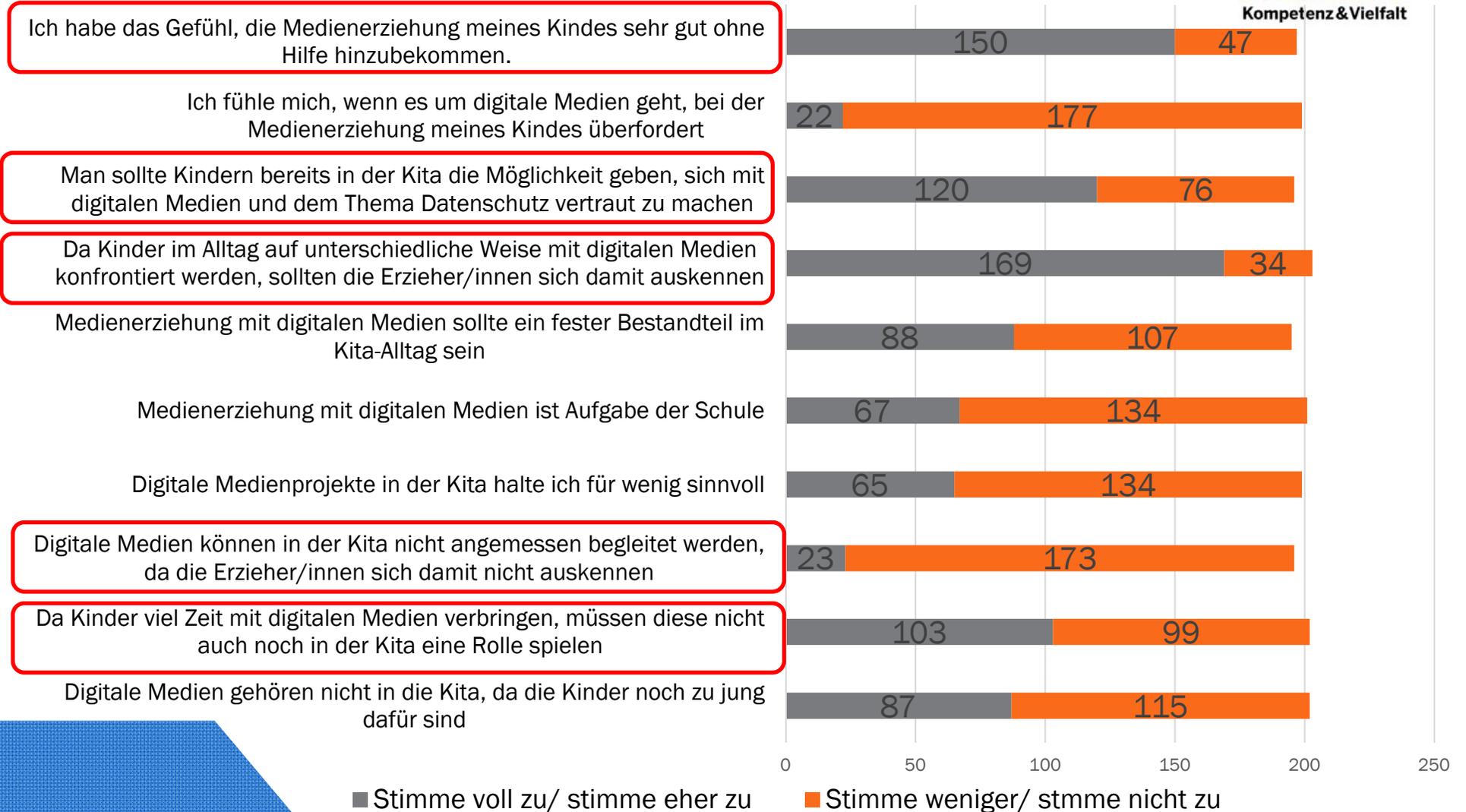
■ Fachkräfte: weniger wichtig/ unwichtig

■ Eltern: weniger wichtig/ unwichtig

Inwieweit stimmen Eltern folgenden Aussagen über Medienbildung in der Kita zu?



KiTa.NRW
Kompetenz & Vielfalt

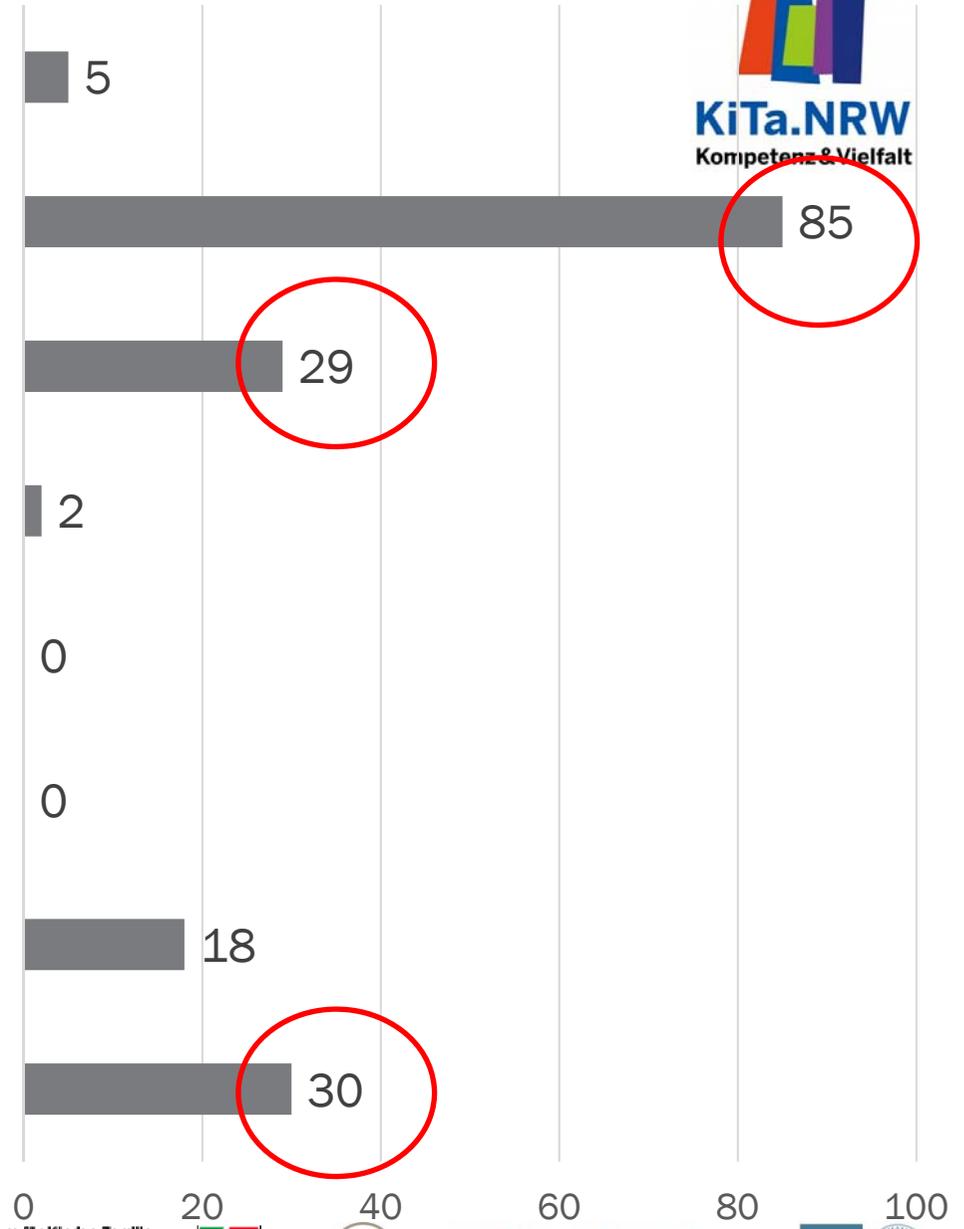


19 N=215

Welche Aussagen zu Medienbildung und Eltern stimmen Fachkräfte zu?

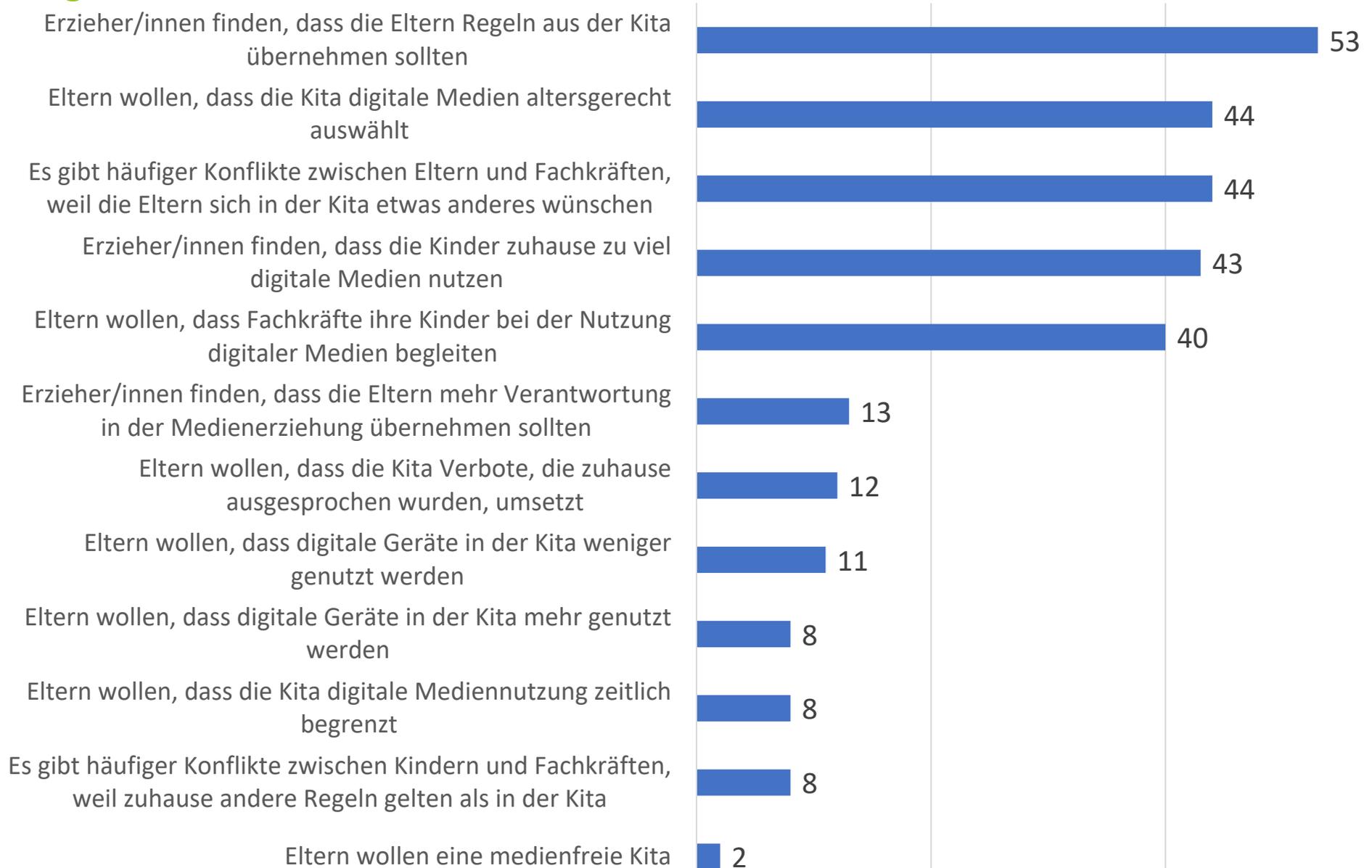


- Die meisten Kinder werden von ihren Eltern gut im Bereich digitaler Medien begleitet und erzogen
- Manche Eltern aus allen sozialen Schichten erziehen ihre Kinder im Umgang mit digitalen Medien nicht gut
- Manche sozial benachteiligten Eltern erziehen ihre Kinder im Umgang mit digitalen Medien nicht gut
- Manche sozial besser gestellten Eltern erziehen ihre Kinder im Umgang mit digitalen Medien nicht gut
- In sozial besser gestellten Familien nimmt Medienerziehung einen hohen Stellenwert ein
- In sozial benachteiligten Familien nimmt Medienerziehung einen hohen Stellenwert ein
- In sozial besser gestellten Familien nimmt Medienerziehung einen geringen Stellenwert ein
- In sozial benachteiligten Familien nimmt Medienerziehung einen geringen Stellenwert ein

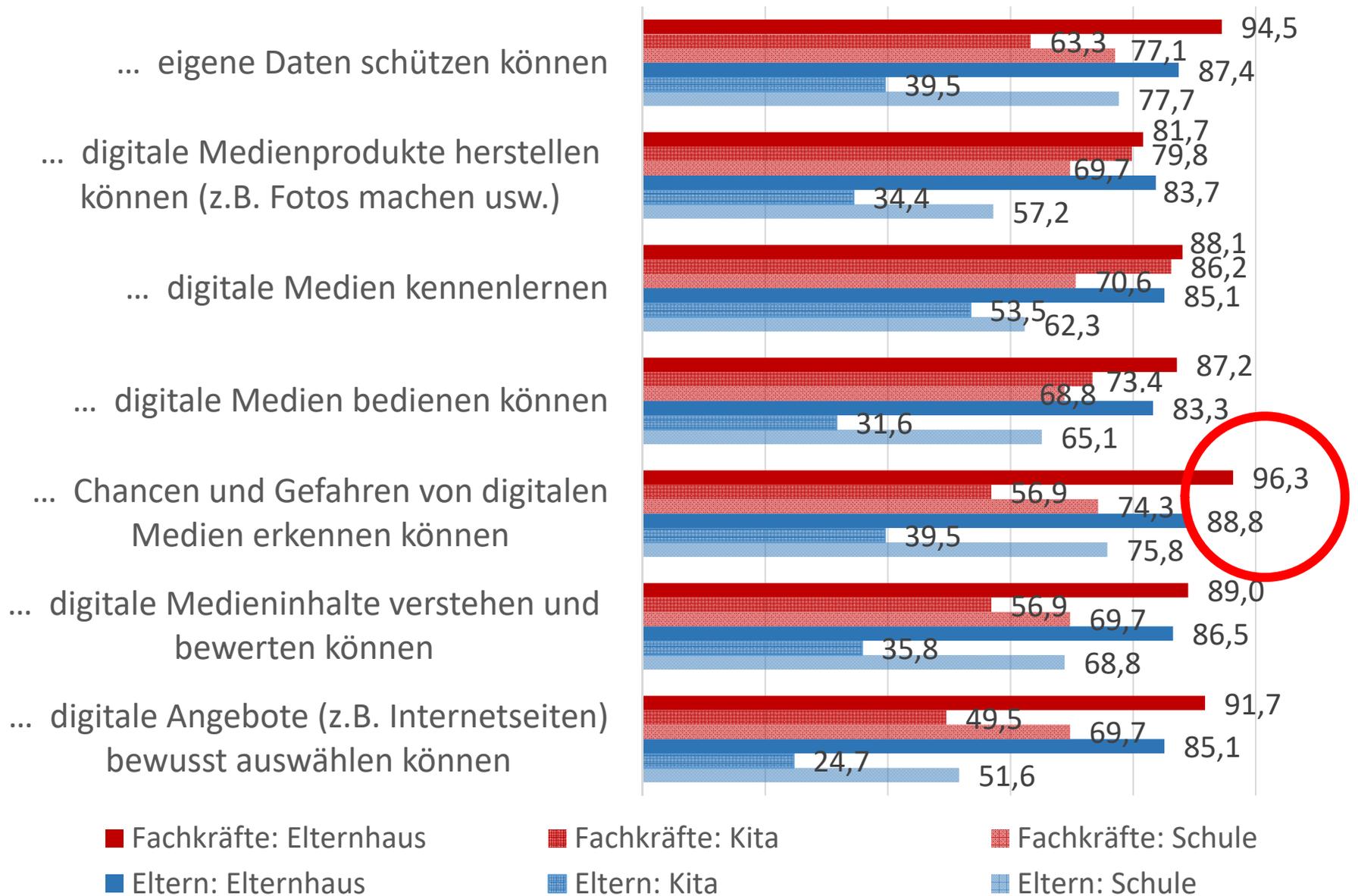


20 N=109

Welche Abstimmungsbedarfe erleben Fachkräfte mit Eltern rund um das Thema digitale Medien?



Welche Aufgaben sehen Fachkräfte und Eltern bei Elternhaus, Kita und Schule? (in%)

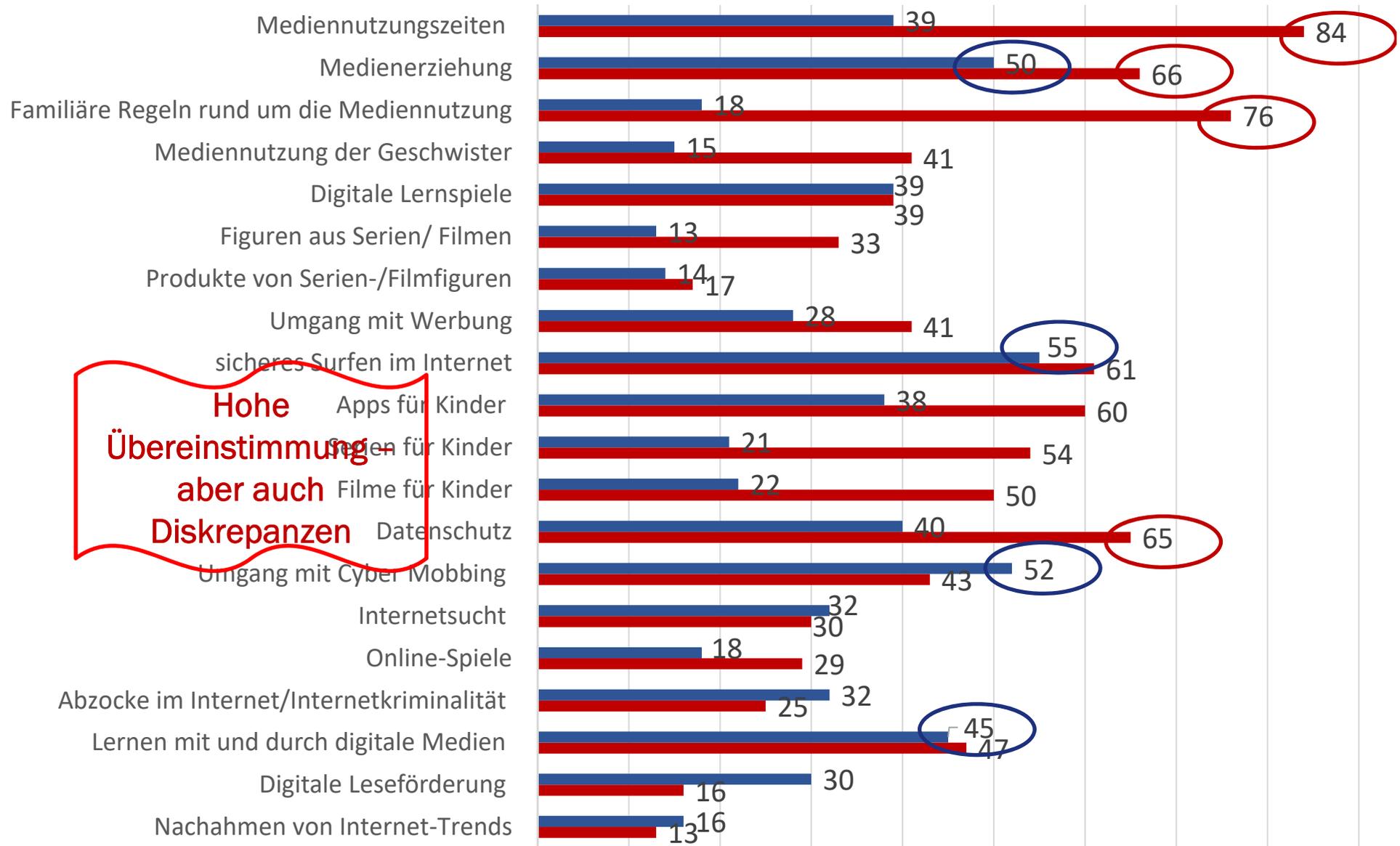


Ergebnisse IV

Unterstützungsbedarfe der Eltern



Unterstützungsbedarfe der Eltern aus Sicht der Fachkräfte und Eltern

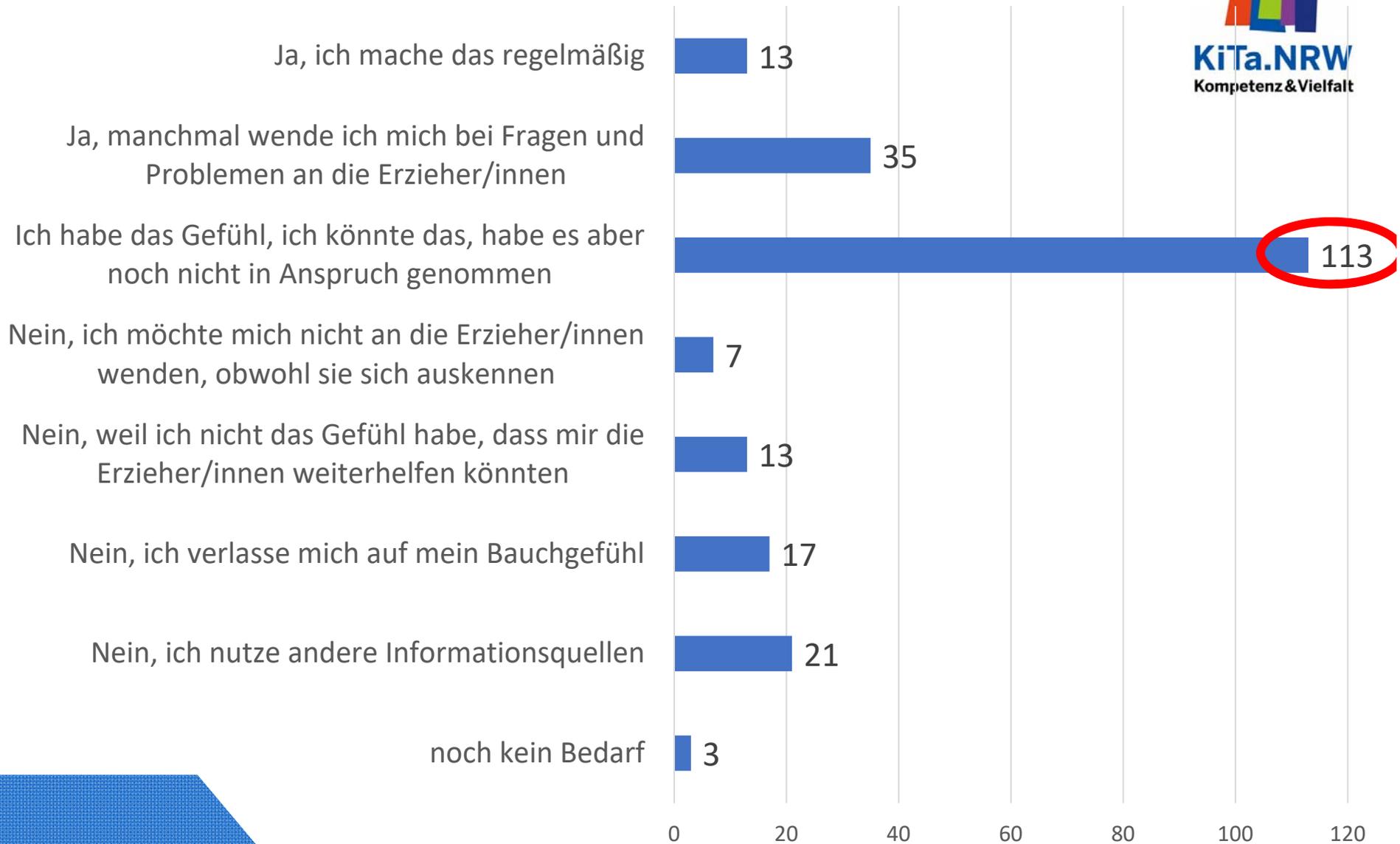


Hohe Übereinstimmung aber auch Diskrepanzen

■ Bedarfsangabe der Eltern

■ Bedarfswahrnehmung durch Fachkräfte

Können Eltern sich bei Fragen an die Kita wenden?



25
2. Erhebung Eltern
N=215

Zu welchen Themen wünschen sich Eltern

Unterstützung und bei wem holen sie sich dazu am ehesten Informationen? N=215

	bei Freunden/ Familie	bei anderen Eltern	im Internet	bei Erzieher- Innen
Nutzungszeiten	76	47	36	20
Medienerziehung	59	40	36	28
Figuren aus Serien/Filmen	53	44	55	8
Produkte von Serien-/Filmfiguren	47	40	57	8
Umgang mit Werbung	31	19	32	7
sicheres Surfen im Internet	46	24	42	9
familiäre Regeln	75	46	26	14
Mediennutzung der Geschwister	42	22	13	7
Apps für Kinder	50	50	41	10
Serien für Kinder	65	51	38	5
Filme für Kinder	62	51	42	4
Digitale Lernspiele	60	41	51	19
Online-Spiele	27	14	33	5
Datenschutz im Internet	42	20	47	8
Abzocke im Internet/Internetkriminalität	41	20	43	4
Lernen mit und durch digitale Medien	54	42	40	18
Digitale Leseförderung	38	26	34	16
Nachahmen von Internet-Trends	34	27	36	7
Umgang mit Cyber Mobbing	34	24	36	15
Internetsucht	31	19	29	10

Ergebnisse V

Sicherheit und
Unterstützungsbedarfe der
Fachkräfte am Ende des Projekts



Haltung der Fachkräfte zu Medienbildung in der Kita – Vergleich 1. und 2. Erhebung

Ich persönlich möchte mich für Medienerziehung in der Kita nicht engagieren
aber wenn im Team ein/e Kollege/in dazu Lust hat - gerne

Medienerziehung ist genauso wichtig wie andere Bildungsbereiche

Medien sind geeignet, weitere Bildungsbereiche zu fördern

Medienerziehung sollte fester Bestandteil im Kita-Alltag sein

Medien müssen nicht auch noch in der Kita eine Rolle spielen

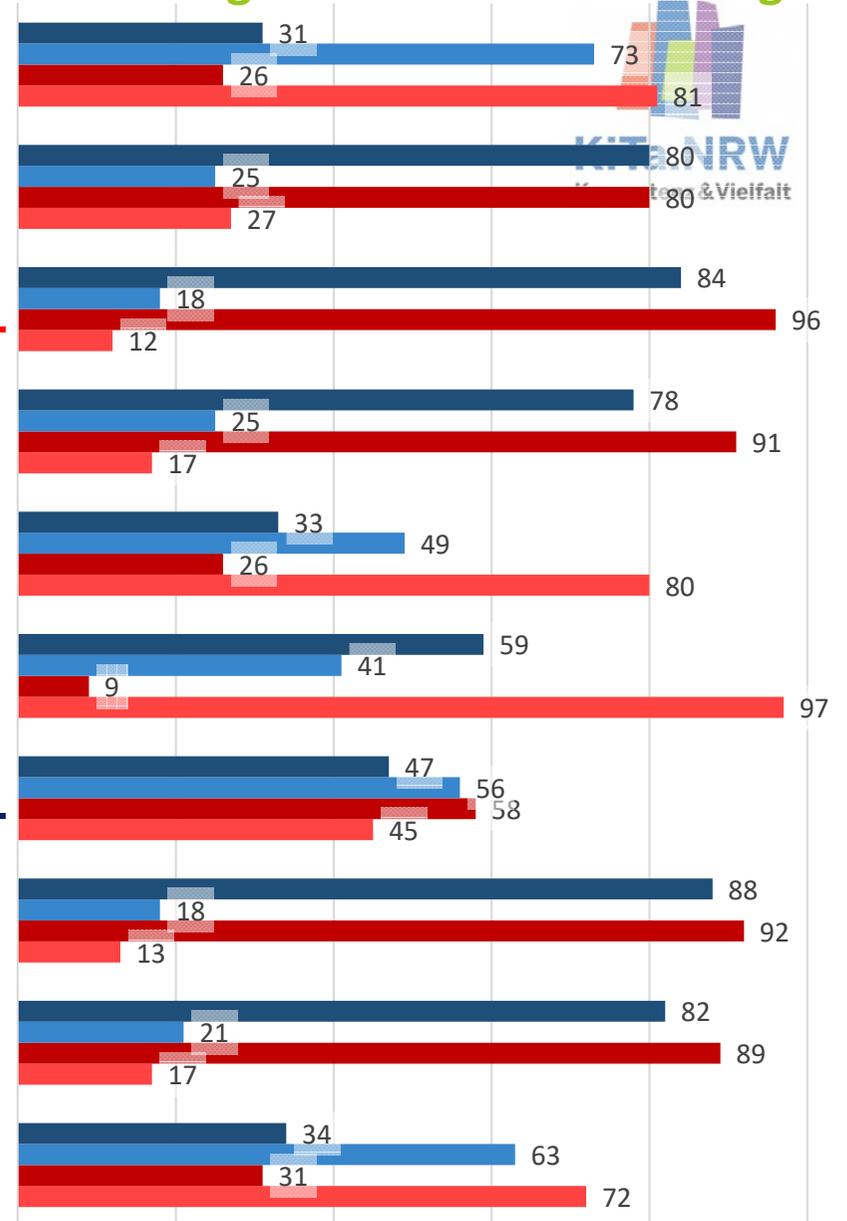
Für Medienerziehung fehlen in der Kita die nötigen digitalen Medien

Ich habe viele Ideen, wie ich digitale Medien einsetzen kann

Es gehört zu meinen Aufgaben Medienerfahrungen zu begleiten

Man sollte Kindern in der Kita die Möglichkeit geben sich mit digitalen Medien
und Datenschutz vertraut zu machen

Angesichts zahlreicher Sozialisationsinflüsse auf Kinder kann ich nur wenig
dazu beitragen, dass Kinder bei mir lernen, mit digitalen Medien sinnvoll
umzugehen



1. und 2.
Erhebung
Fachkräfte

■ 1. Erhebung: stimme voll zu/ stimme eher zu
■ 2. Erhebung: stimme voll zu/ stimme eher zu

■ 1. Erhebung: stimme weniger zu/ stimme nicht zu
■ 2. Erhebung: stimme weniger zu/ stimme nicht zu

Projektverlauf in den Einrichtungen (Reflexionsbögen)



- Die Besuche der Tandems fokussierten hauptsächlich Medieneinsatz und Aktivitäten in der Elternarbeit
- In den verschiedenen Kitas wurden weitgehend die gleichen Methoden, Apps und Geräte vorgestellt
- Die Frequenz der Besuche ist in den einzelnen Kitas sehr unterschiedlich ausgefallen – je nach Rahmenbedingungen vor Ort und Tandembedingungen
- Bei den Kitas ist v.a. der Medieneinsatz „angekommen“ – das andere taucht insgesamt sehr spät auf

Wie sicher fühlen sich Fachkräfte, wenn es um digitale Medienbildung geht?

**Relative Unsicherheit
bezüglich Elternarbeit und
Medieneinsatz/-projekte**

Elternbegleitung fühle ich mich...



**Zuwachs an
Sicherheit bei allg.
Wissen und Haltung**

Bei der Gestaltung von Medieneinsatz/-projekten fühle ich mich...

Mein Wissen über digitale Medien fühle ich mich...

Ich fühle mich mit meiner eigenen Haltung in Bezug auf digitale Medien...

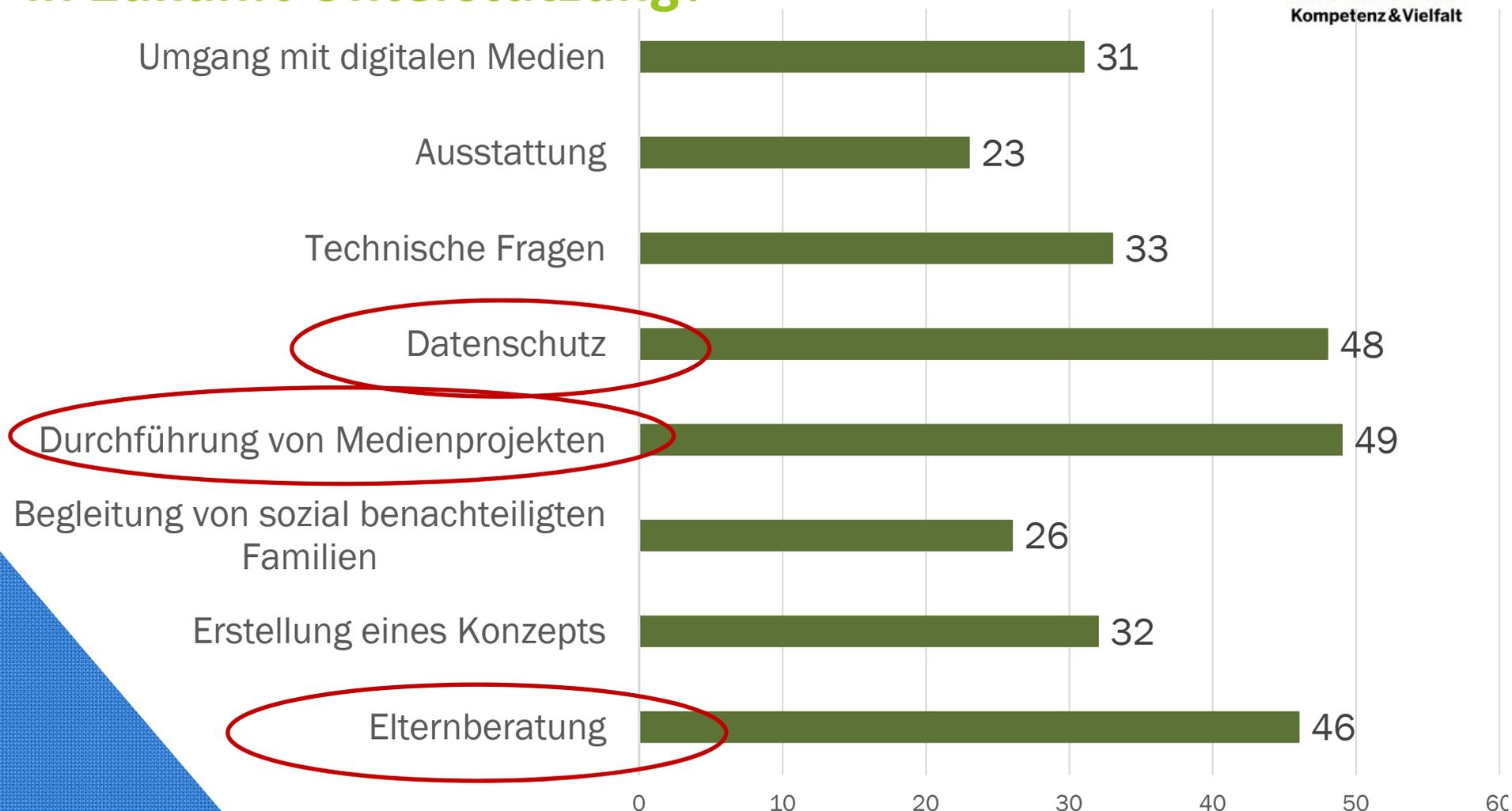
Im Bildungsbereich digitale Medien fühle ich mich insgesamt...

■ sehr sicher/ sicher ■ eher unsicher/ unsicher

30

2. Erhebung
Fachkräfte
N=109

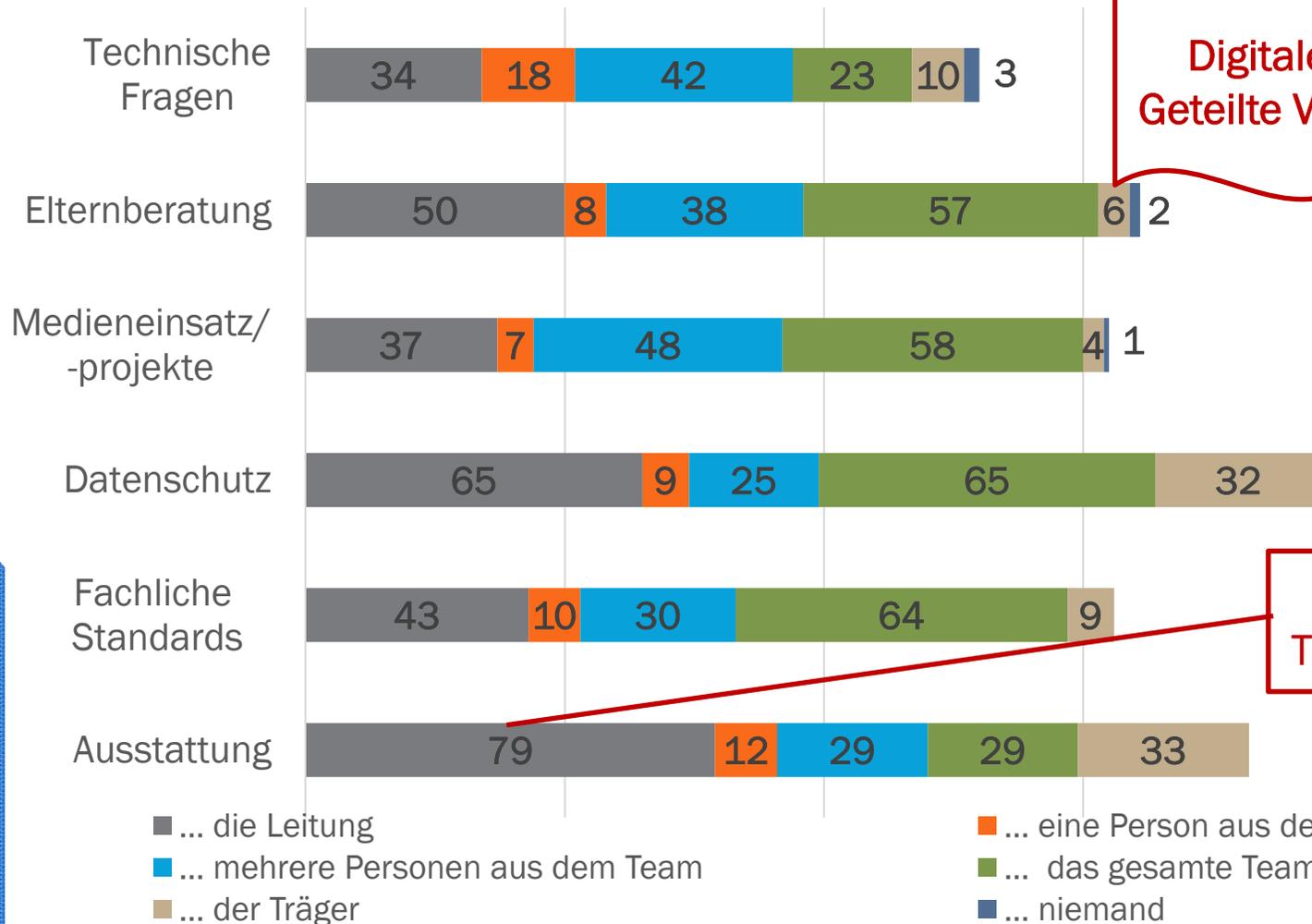
Zu welchen Themen wünschen sich Fachkräfte in Zukunft Unterstützung?



Wie ist im Team die Verantwortung für das Thema digitale Medien verteilt?



KiTa.NRW
Kompetenz & Vielfalt



**Digitale Medien =
Geteilte Verantwortung**

**Ausstattung:
Trägerverantwortung**

32
N=109

(Zwischen)Fazit

SENSIBILISIERUNG FÜR DAS THEMA
DIGITALE MEDIEN GELINGEN - BESTEHEN
VERUNSICHERUNGEN BLEIBEN BESTEHEN
PERSPEKTIVE: KONTINUIERLICHE ARBEIT
IM TEAM



Ausblick: Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Team der Universität zu Köln:

Jacqueline Bischof, M.A. - Birgit Schäfer-Biermann, M.A. -

Salvador Campayo, M.A.

Nina Goretzko, B.A. - Jil Et-Taib, B.A. – Sara Kirchhoff, B.A.

Dr. Dominik Farrenberg

Univ.-Prof. Dr. Nadia Kutscher